

Sei fröhlich

Philipper 4, 4-5

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!“

Wenn ich das so lese, dann fällt mir auf, dass bei mir und um mich herum so einiges gewaltig schief läuft! Wo ist denn die Freude, in mir oder um mich herum? Wenn ich ehrlich bin, dann sehe ich sie nur extrem selten, besonders auch in der Adventszeit. Alle Menschen hasten durch die Gegend, haben ihre Köpfe zwischen die Schultern gepresst und laufen stumm und grußlos aneinander vorbei, mit ernsten Mienen, die Blick zumeist gesenkt. Ist Euch schon einmal aufgefallen wie wohltuend es da ist, in ein lächelndes, freundliches und offenes Gesicht zu schauen und wie selten es ist, dass das passiert?

Die Gründe hierfür liegen auf der Hand. Zumeist beschäftigen wir uns mit uns selber, um unsere alltäglichen Belange. Wir isolieren uns sozusagen in uns selbst und schaffen uns unsere eigene Einsamkeit. Die Welt um uns herum interessiert uns nicht, schließlich haben wir mit uns selbst ja schon genug zu tun. Doch dabei könnte man doch alles im Leben so einfach ändern, es von dunkel und trist, in freundlich und hell verwandeln. Dafür brauche ich nur den Blick von mir zu meinem kommenden Erlöser richten, auf Jesus Christus. Er ist in diese Welt gekommen, um mich, ja mich ganz persönlich, mit all meiner Schwachheit, meinen geistigen und geistlichen Grenzen, von all meiner Schuld zu befreien. So wie es Corrie ten Boom einmal treffend in dem Satz zusammengefasst hat: "Jesus liebt dich so sehr, dass er auch dann bereit gewesen wäre, für dich am Kreuz zu sterben, wenn du der einzige Mensch auf Erden gewesen wärst."

Wenn das kein Grund zur Freude ist! Eigentlich dürfte ich, dürften wir das Lächeln überhaupt nicht mehr aus dem Gesicht bekommen. Strahlend vor Freude und Glück müssten unsere Gesichter leuchten und unsere Umwelt damit anstecken. Wir müssen es uns nur bewusst machen.

Lasst uns den Satz mit in unseren Alltag nehmen: "Jesus liebt dich so sehr, dass er auch dann bereit gewesen wäre, für dich am Kreuz zu sterben, wenn du der einzige Mensch auf Erden gewesen wärst." Greif diese Freude und lass sie in dein Herz. Trag sie als Leuchten in die Welt, Tag für Tag.

Amen.

✍️ Jörg Martin